

Protokoll der  
Vorstandssitzung der  
DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE  
am 12. Juli 1968, 11,15 Uhr  
in Frankfurt (Main), Metallgesellschaft

Tagesordnung

1. Aussprache über die Vorbereitung der Hauptversammlung 1969
2. Verschiedenes

Anwesend sind: F. Plattner  
W. Bunk  
E. Gebhardt  
V. Gerold  
B. Kiefer  
W. Köster  
U. Rösler  
H. Thomas  
K. Löhberg , als Gast  
P. Wincierz, als Gast  
von der Geschäftsstelle:  
B. Trautmann  
M. Frangen

Verhindert sind: D. Altenpohl  
K. Lücke  
P. Haasen  
H. Wever

Zu Punkt 1 der T.O.  
Aussprache über die Vorbereitung der Hauptversammlung 1969

- a) Ortsausschuß Dem Ortsausschuß sollen angehören:  
Prof. K. Löhberg  
Dipl.-Ing. W. Pagel  
Prof. F. Pawlek  
Prof. H. Wever  
und aus dem Hause Siemens:  
Herr Obering. W. Hoffmann

b) Einladung an befreundete Gesellschaften

1.) Ausland

Institute of Metals

Société Française de Métallurgie

American Society for Metals

Associazione Italiana di Metallurgia

Nacional de Investigaciones Metalurgicas,  
Ciudad Universitaria, Madrid - 3

National Research Institute for Metals, Tokio

2.) Ostblockstaaten

Die Akademien oder Gesellschaften dieser Länder sollen von der Geschäftsstelle angeschrieben werden mit der Bitte, uns eine Liste der interessierten Personen zu geben.

Wenn diese Listen eingehen, sollen sie von Herren des Vorstandes ergänzt werden. Das MPI versucht, die Namen von Fachleuten zusammenzustellen, wenn keine Listen eingehen.

Welche Gesellschaften in den einzelnen Ländern zuständig sind, soll die Geschäftsstelle klären.

3.) Deutschland

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Deutsches Atomforum

Dechema

Deutsche Bunsengesellschaft

Deutsche Physikalische Gesellschaft

Deutscher Normenausschuß

Deutscher Verband für Schweißtechnik

Deutscher Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine

GDMB

Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfverfahren

Deutscher Verband für Materialprüfung

Physikalisch-Technische Bundesanstalt

Schiffbautechnische Gesellschaft

VDE

VDEh

VDG

3.) Deutschland

Deutsche Gesellschaft für Galvanotechnik  
VDI

Wirtschaftsvereinigung Nichteisenmetalle

AIF Arbeitsgemeinschaft Industrieller  
Forschungsvereinigungen

Bundesanstalt für Materialprüfung

Deutsche Keramische Gesellschaft

c) Versand der Einladungen

Eine Ankündigung unserer 50Jahrfeier ist schon im Frühjahr den meisten Gesellschaften mitgeteilt worden. Für die Ostländer muß dies noch nachgeholt werden.

Auch die Fachzeitschriften sind unterrichtet. Soweit noch nicht geschehen, wird sofort eine entsprechende Ankündigung versandt.

Im Laufe des Septembers soll an alle Präsidenten namentlich und an die Geschäftsstellen der Gesellschaften und an Zeitschriften eine Einladung mit der Angabe von Einzelheiten (vorläufiges Programm, d.h. Übersichtsvorträge) verschickt werden.

Zugleich schicken die Herren des Vorstandes, die Kontakt mit den Präsidenten der Gesellschaften haben, persönlich gehaltene Einladungen.

(Durchschriften bitte an die Geschäftsstelle DGM senden!):

Prof. Köster: ASM  
IoM  
Ungarn  
Jugoslawien

Dr. Altenpohl: SFM

Prof. Gebhardt: Associazione Italiana di Metallurgia  
National Research Institute for Metals,  
Tokio  
C.E.N.I.M., Madrid

Prof. Löhberg: Rumänien

Im Zeitraum von zwei bis drei Monaten sollen weitere Ankündigungen mit neuen Hinweisen an Gesellschaften und Zeitschriften ergehen.

Anfang März 1969 erhalten alle Präsidenten und Ehrengäste eine gedruckte namentliche Einladungskarte. Zu diesem Zeitpunkt muß das endgültige Programm versandfertig sein, d.h., daß das Manuskript am 15. Januar druckreif sein muß.

Eine Sonderregelung betrifft die ASM.

Die Amerikaner erwägen, eine Besichtigungsreise amerikanischer Industrieller durch Europa im Mai 1969 durchzuführen. Für diese Gruppe könnte ein Besichtigungsprogramm von uns vorbereitet werden. Die Abwicklung könnte die Deutsche Lufthansa oder COOK arrangieren. Die Geschäftsstelle wird sofort Kontakt mit der ASM aufnehmen.

d) Einladung an Bundesregierung, an den Senat von Berlin und an Hochschulen

Die Einladungen sollten in nächster Zeit erfolgen.

) Regierender Bürgermeister von Berlin  
( Bundesminister für wissenschaftliche Forschung  
) Bundesminister für Wirtschaft  
( Senator für Wissenschaft und Kunst  
) Senator für Wirtschaft  
Rektor der Technischen Universität Berlin  
Rektor der Freien Universität Berlin  
Dekane der Fakultäten für Bergbau und Hüttenwesen (Berlin, Clausthal und Aachen)

e) Begrüßungsansprachen

Soweit die Ehrengäste der Einladung folgen, könnten folgende Begrüßungsansprachen zu erwarten sein:

1. Regierender Bürgermeister von Berlin
2. Bundesminister für wissenschaftliche Forschung  
Bundesminister für Wirtschaft
3. Präsident des Deutschen Verbandes Technisch-Wissenschaftlicher Vereine
4. Präsident der Wirtschaftsvereinigung NE-Metalle
5. Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft
6. Präsident der AIF
7. Befreundeten Gesellschaften soll Gelegenheit gegeben werden, kurze Glückwunschartikeln zu übermitteln.

f) Ehrungen

Heyn-Denkmünze

Der Vorschlag von Herrn Erdmann-Jesnitzer, Herrn Mitsche die Heyn-Denkmünze zu verleihen, wird vorgetragen.

Es wird beschlossen, die Heyn-Denkmünze im Jahre 1969 nicht zu verleihen.

Ehrenmitgliedschaft

Nach längerer Aussprache beschließt der Vorstand, 1969 die Ehrenmitgliedschaft an folgende Herren zu verleihen:

A. Burkhardt  
W. Deisinger  
W. Köster +)  
K. Laue  
W. Pagel  
B. Trautmann

+) bereits beschlossen anl. Vorstandssitzung 14.3.1968

g) Festvortrag

Herr Köster wird gebeten, den Festvortrag zu übernehmen.

Herr Köster wird über die Geschichte der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde einen Vortrag bis zu 40 Minuten Dauer halten.

Ein musikalischer Abschluß der Festveranstaltung wird aus Zeitgründen für nicht durchführbar gehalten.

h) Vortragsprogramm

Herr Gebhardt legt einen Plan für die Übersichtsvorträge und für die Kurzvorträge vor. Danach können 20 bis 24 Übersichtsvorträge und 60 bzw. 48 Kurzvorträge untergebracht werden. Der Plan der Übersichtsvorträge ist als Anlage beigefügt.

Man ist sich darüber einig, keine allgemeine Ankündigung für die Anmeldung von Kurzvorträgen zu erlassen, sondern die Kurzvorträge anzufordern. Herr Gebhardt wird an die Hochschulinstitute und die industriellen Forschungsinstitute einen Brief schicken mit der Aufforderung, Kurzvorträge zu den Übersichtsvorträgen anzumelden. +)

+) Es hat sich nachträglich ergeben, daß dieser Weg nicht eingeschlagen werden kann. Um die Bevorzugung einzelner Mitarbeiter der Institute zu vermeiden, hat Herr Gebhardt darum gebeten, Kurzvortragsanmeldungen durch einen Hinweis in den Gesellschaftsnachrichten zu erbitten.

Herr Gebhardt wird gebeten, das Programm der Übersichtsvorträge möglichst bald fertigzustellen. Dies soll dann als Grundlage für die Zuordnung der Kurzvorträge dienen. Herr Gebhardt entscheidet über die Annahme der Kurzvorträge.

Die Vortragenden der Übersichtsvorträge werden dann über den Inhalt der ihnen zugeordneten Kurzvorträge unterrichtet, so daß sie bei ihren Vorträgen darauf hinweisen können.

Ein allgemeiner Vortrag von Herrn Wassermann über die Entwicklung der Fach- und Studienrichtungen Metallkunde und Werkstoffwissenschaften könnte an den Anfang der Vortragsveranstaltungen (ohne Parallelsitzung) gestellt werden.

Wenn dieser Vortrag keine Parallelsitzung hat, sind alle Tagungsteilnehmer in einem Hörsaal versammelt, so daß Herr Gebhardt die Gelegenheit hat, die Veranstaltung mit einführenden Worten zu eröffnen.

Es wird diskutiert, ob eine Übersetzung der Übersichtsvorträge in mehrere Sprachen vorgenommen werden soll. Eine Simultanwiedergabe durch Dolmetscher wird aus Kostengründen für nicht durchführbar gehalten.

Man kann entweder die vollständigen Texte in Englisch und Französisch übersetzen und als Tagungsbericht verteilen oder sie während der Vorträge projizieren. Eine endgültige Entscheidung wird noch nicht getroffen.

k) Gesellschaftliches Programm

Der Ortsausschuß wird sich gemeinsam mit der Geschäftsstelle um die Vorbereitung des gesellschaftlichen Programms bemühen.

1) Tagungsgebühren

sollen 1969 gegenüber 1968 nicht verändert werden.

Zu Punkt 2 der T.O.

Verschiedenes

Ausschuß für Metallographie

Der Vorstand ist damit einverstanden, daß ein Ausschuß für Metallographie gebildet wird. Herr Petzow soll gebeten werden, die Leitung zu übernehmen.

Die für Oktober vorgesehene Metallographietagung soll als erste Veranstaltung des Ausschusses durchgeführt werden.

Köln, den 21. August 1968

B. Trautmann

F. Plattner

Anlage

Anlage zum Protokoll der Vorstandssitzung am 12. Juli 1968

DGM Hauptversammlung Berlin 1969

Übersichtsvorträge

1. Konstitution  
Petzow
2. Verformung, Rekristallisation, Texturen (Vielkristalle)  
Lücke
3. Struktur und Eigenschaften von metallischen Schmelzen  
Steeb
4. Schmelzen, Gießen und Erstarren  
Löhberg
5. Pulvermetallurgie Grundlagen  
Fischmeister - Rüdiger
6. Fortschritte der kontinuierlichen Metallographie  
Hornbogen + Petzow
7. Aushärtungsprobleme, Verfestigungsmechanismen  
Gerold?
8. Magnetismus  
Strnat, USA + Mager?
9. Gase in Metallen  
Fromm + Preisendanz
10. Korrosion  
Engell oder Kaesche
11. Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung  
Förster
12. Umformung durch Strangpressen  
Laue
13. Umformung durch Walzen  
Lutz
14. Schulausschuß  
Wassermann
15. Kristallplastizität  
Seeger?
16. Atomare Fehlstellen und Bestrahlung  
Diehl
17. Materietransport  
Heumann?  
Wever?
18. Theorie der Legierungsphasen  
Dehlinger?
19. Bruch und Ermüdung  
Haasen?
20. Anwendung kernphysikalischer Verfahren in der Metallkunde  
Gonser?  
Zinn?  
Pfisterer
21. Anwendung metallkundlicher Prinzipien bei der Entwicklung  
metallischer Werkstoffe  
Böhm



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE EV

Geschäftsstelle 5 Köln-Marienburg, An der Alteburger Mühle 12

An die Mitglieder des Vorstandes

An die Mitglieder des Preiskuratoriums

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Tag

8. 4. 1968

Betr.: "Preis des Stifterverbandes Nichteisen-Metalle"

Sehr geehrte Herren!

Die Empfehlung des Preiskuratoriums und unseres Vorstandes,  
den Preis

"Georg-Sachs-Preis des Stifterverbandes Nichteisen-Metalle"

zu nennen, ist am 2. April 1968 vom Stifterverband wie folgt be-  
antwortet worden:

"Wie wir Ihnen schon sagten, hat sich das Präsidium der Wirtschafts-  
vereinigung gelegentlich seiner letzten Sitzung am 27. März ein-  
gehend mit der Empfehlung Ihres Vorstandes befaßt, den Preis des  
Stifterverbandes Nichteisen-Metalle mit dem Namen einer bekann-  
ten Persönlichkeit zu verbinden. Die Herren haben Ihr Anliegen  
mit besonderem Interesse diskutiert und dabei den mit der vorge-  
sehenen Namenserweiterung verfolgten Zweck gewürdigt. Die Über-  
legungen führten jedoch letztlich zu dem Ergebnis, dem ursprüng-  
lichen Namen

"Preis des Stifterverbandes Nichteisen-Metalle"

den Vorzug zu geben."

Mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE

  
M. Frangen